



PRISY SKAT

Schadstoffkataster

Freigabe von Gebäuden im Rahmen des Rückbaus von kerntechnischen Anlagen



Siempelkamp

NIS Ingenieurgesellschaft

Das Schadstoffkataster **PRISY SKAT** ist ein Modul im Programmsystem PRISY. Basierend auf den Raumdaten von PRISY R3^{*)} werden Schadstoffuntersuchungen an Raumobjekten geplant und ausgewertet. PRISY SKAT wird vom Entsorgungswerk für Nuklearanlagen, im Kraftwerk Rheinsberg und bei der Kerntechnische Entsorgung Karlsruhe eingesetzt.

In PRISY SKAT werden erforderliche Schadstoffuntersuchungen geplant und dokumentiert, um sicherzustellen, dass bei allen Entsorgungspfaden von dem radiologisch freigegebenen Material keine toxische Belastung ausgeht.

Funktionen

- Zuordnung von Analyseergebnissen zu Räumen und Gebäuden.
- Erfassung von Materialmassen für Schadstoffbilanzierung.
- Verwaltung der Schadstoffgruppen- und -arten (z. B. Asbest, PCB, KMF, PAK, Schwermetalle, Lindan, Formaldehyd, Schimmelpilz, Insektizid, Taubenkot, VOC).
- Verwalten der Analyseergebnisse, der räumlichen Zuordnung, der Art der Probenahme und Beschreibung der Probenahme (Ort, Datum).
- Analyseergebnisse können einem Wandraster zugeordnet werden.
- Ein Analysewert kann mehreren Rastern zugeordnet werden, wahlweise auch einer ganzen Wand oder einem Raum.

Probenarten

- Materialprobe
- Luftprobe

Für beide Probenarten können beim Reporting, den Raum betreffend, folgende Informationen angezeigt werden:

- Sicherheitshinweise
- Schutzmaßnahmen
- Empfehlung zur Sanierung/weiteres Vorgehen
- Raumspernungen

^{*)} PRISY R3 ist in einem separaten Produktblatt beschrieben.

Datenverarbeitung

Die Eingabe der Analyseergebnisse erfolgt manuell oder durch Import mittels kompatibelem Datenformat. Die Analyseergebnisse können raumweise eingepflegt werden.

Die Analyseergebnisse können bei einer späteren Modellierung und Rasterung von Räumen diesen zugewiesen werden.

Eine Einbindung von Fotodokumentationen mit Zuordnung zu Räumen (ggf. Koordinaten eines Rasters) ist gegeben.

Betroffene Wände/Gebäudeteile können mehrschichtig mit Schadstoffen belegt sein, die Erfassung für mehrere, übereinanderliegende Schadstoffe ist ebenfalls möglich.

Zusätzliche Zuweisungen im Raum neben dem Raster können angewählt werden (z. B. Fensterbank, Gully). Die Daten werden archiviert.

Auswertung

Es gibt eine Suche- und Report-Funktion. Die Daten können in einer Excel-Datei ausgegeben werden. Die Vorgaben/Hinweise zum Arbeitsschutz erfolgen raumweise. Hinweise auf die Analyseberichte (Verlinkung, Aufnahme in Datenbank) sind möglich.

Zusammenfassung

PRISY R3^{*)} und PRISY SKAT stellen ein System von Anwendungen dar, die die Planung, Dokumentation und Auswertung von radiologischen und Schadstoffmessungen im Rahmen des Rückbau kerntechnischer Anlagen unterstützen. Bei allen radiologischen Entsorgungspfaden ist auch zu berücksichtigen, dass von dem radiologisch freigegebenen Material keine toxische Belastung ausgehen darf.

Die dazu erforderlichen Schadstoffuntersuchungen werden in PRISY SKAT geplant und dokumentiert.

Dabei wird die Raumstruktur von PRISY R3 referenziert. Die gemeinsame Auswertung von radiologischen Voruntersuchungen und Freimessungen sowie von Schadstoffmessungen erlaubt eine zielgerichtete Entsorgung von Reststoffen aus kerntechnischen Anlagen.

^{*)} PRISY R3 ist in einem separaten Produktblatt beschrieben.



Siempelkamp
NIS Ingenieurgesellschaft mbH
Industriestraße 13
63755 Alzenau

Tel: +49 6023 40693-0
Fax: +49 6023 40639-970
nis.alzenau@siempelkamp-nis.com

Intelligent engineering
for future generations.